

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung** am

Donnerstag, 26. Januar 2017 um 20.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 20.30 Uhr Sitzungsende: 21.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Sporleder	Sitzungsleitung/Ausschuss sprecher
Herr Schlüter	Protokollführer
Herr Dillmann	
Herr Haase	
Herr Hunold	
Herr Last	
Herr Massmann	i. V. für Herrn Rese
Frau Pfeiffer	i. V. für Herrn Wiedekamp

Gäste:

Frau Weth, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr -Stadtplanung-
Herr Berlips, Immobilien Bremen

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Sachstand zur Nutzung der Grünflächen sowie Zustand der Leerstandsgebäude entlang der Osterholzer Heerstraße durch
 - Herrn Berlips, Immobilien Bremen
 - Frau Ponten, Umweltbetrieb Bremen
2. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Mitteilungen des Amtes
4. Verschiedenes

Zu TOP 1: Sachstand zur Nutzung der Grünflächen sowie Zustand der Leerstandsgebäude entlang der Osterholzer Heerstraße

Frau Weth führt den Umstand ein, dass die Häuser und die öffentlichen Flächen entlang der Osterholzer Heerstraße von verschiedenen Stellen in der Verwaltung bisher betreut wurden. Teilweise ASV, teilweise Umweltbetrieb, teilweise Immobilien Bremen. In verschiedenen Gesprächen ist man übereingekommen, dass letztendlich die Gebäudeteile, die für den späteren Ausbau der Straße gebraucht werden, von Immobilien Bremen, Herrn Berlips, betreut werden sollen. Weitere 3 Häuser werden im Laufe des Jahres 2017 abgerissen und zwar die Hausnummern 133, 135 und 141. Insbesondere das Wohngebäude der ehem. Bäckerei Kopens ist abgängig, stellt aber ein historisches Bäckereifachgeschäft im Stadtteil Osterholz dar. Von Herrn Schlüter wird angefragt, ob evtl. die Geschichtswerkstatt Osterholz oder auch das Focke-Museum Interesse hat, vor Abriss des Gebäudes noch einmal nachzusehen, ob dort Gebäudeteile bzw. Gegenstände von historischer Bedeutung sind? Herr Berlips sichert zu, dass die entsprechenden Stellen die Möglichkeiten haben, nachzuforschen. Einige Gebäude wurden früher auch von der Bremischen angekauft (so Frau Weth).

Problematisch zeigen sich Grundstücke von Autohändlern, die teilweise illegal dort ihr Gewerbe aufgemacht haben und deren Pachtverträge gekündigt sind. Trotzdem gibt es Schwierigkeiten die Grundstücke ordnungsgemäß wieder herzustellen. Insoweit wird verwiesen auf die entsprechende Präsentation von Herrn Berlips.

Leider gibt es tatsächlich bei einigen Grundstücken Gerichtsverfahren, wo strittige Rechtsverhältnisse geklärt werden müssen.

Die Park- bzw. Stellplatzproblematik ist nach wie vor vorhanden, insbesondere im Bereich vor der Zahnarztpraxis neben der Agentur für Arbeit. Dort wird angeraten, dass geduldete Parken zu unterbinden und auf die Hausgrundstücke zu verweisen (dort sind Parkmöglichkeiten).

Ähnliches gilt für den großen Grundstücksteil neben ATU, das Müller & Bremermann gekauft hat. Hier wurde über mehrere Jahre das Parken geduldet. Leider ist neben den Glascontainern, die neuerdings dort stehen, zu verzeichnen, dass auch illegal dort große LKW's parken. Daher soll diese fast 2.000 qm große Fläche mit Holzpollern versehen oder mit Findlingen belegt werden. Die kostengünstigere Variante sind Betonsteine, die dort gelegt werden sollen. Die Maßnahme soll ebenso wie der Abriss der bestehenden Immobilien im Jahr 2017 erfolgen.

Es wird diskutiert zur Situation der „Firebirds“ und auch der kleineren Hotels, deren Kunden dort parken. Der Einwand von Herrn Hunold und Herrn Schlüter, ob man wenigstens kleinere Flächen als Stellplätze vorhalten könne, um die Parksituation nicht zu verschärfen, wird insoweit von Frau Weth und Herrn Berlips verneint. Der Ausschuss folgt diesen Ausführungen. Die Nutzer des Hotels und auch die Firebirds sollen sich mit anderen größeren Parkplatzbetreibern, z. B. mit Lidl oder auch mit ATU, verständigen, um dort Parken zu ermöglichen.

Die Frage, ob auf den Flächen der abgerissenen Gebäude spätere Zwischennutzungen möglich sind, hält Frau Weth derzeit für unrealistisch. Sie begründet dies damit, dass insbesondere auch die Grundstückseigentümer sehr oberflächlich mit Gesetzen umgehen und sie vermutet, dass auch Kunst oder ähnliche Gebrauchsgegenstände aufgrund der schwierigen Gesamtsituation an der Osterholzer Heerstraße nicht lange existieren.

Die entsprechende Powerpoint-Präsentation von Herrn Berlips sowie die Ergänzungen von Frau Weth werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

Die Powerpoint-Präsentation wird nachgeliefert.

Herr Sporleder schlägt vor, die üblichen nicht öffentlichen Beratungspunkte des Bauausschusses aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zu behandeln, sondern zu vertagen auf die Sitzung des „kleinen“ Bauausschusses, die am Montag, 30.1.2017 stattfindet. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Bremen, 30.1.2017

Sporleder
(Sitzungsleitung/Ausschussprecher)

Schlüter
(Protokollführer)